

Fake News

von Cornelia Studer

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

4 m / 3 w

Otto Welt

Medienwissenschaftler und Journalist

Jul Finger

Vertreter (geheimes) Amt für Medienumnutzung

Anna Altenleid

Therapeutin

Buddy Boy

Android

Nina Nikic

Putzfrau

Karl Kluck

Ottos Chef

Sybille Dent

Redakteurin Konsumentenmagazin Kassenclub

Bühnenbild

1. Akt: Therapeutenpraxis: Eine Couch, ein grosser Tisch mit mindestens fünf Stühlen, ein Mottenschrank. Auf dem Tisch ein Schreibblock und Kugelschreiber. Ein Schränkchen mit Tablettenschachteln.
2. Akt: Wie erster Akt. Nahe dem Bühneneingang steht zusätzlich eine grosse Kiste oder Schrank ohne Rückteil, so dass Personen den Raum durch die Kiste oder Schrank betreten können. Ausserdem liegt ein grosses Löcherbecken, an dem Kabel hängen, auf dem Tisch. Die beiden Utensilien bilden den „Erinnerungsprojektor“.

Inhalt

Otto Welt vertraut niemandem mehr, dennoch muss er sich bei jemandem aussprechen, um nicht zu explodieren. Er entscheidet sich für die renommierte Therapeutin Anna Altenleid. Otto Welt wurde nämlich von einem dubiosen Jul Finger, der angeblich vom strenggeheimen Amt für Medienumnutzung kommt, angestiftet, gezielt Falschmeldungen zu verbreiten. Die Folgen der zu Anfang harmlosen Meldungen wachsen nicht nur Otto über den Kopf.

1. Akt

- Otto:** Grüessech wouh, Frou Altenleid.
- Anna:** Säg mer Anna und duuz mi doch.
- Otto:** I ha gmeint, zwüsche Dökter und Patiänte sött e gwüssi Dischtanz herrsche. Drum wungerets mi eigentlech, dass mir so spontan s Du aabotte wird.
- Anna:** Guet, i erkläre dr das. I schaffe äng mit de Universitäte Dumpfendorf und Einfaltinge zäme und tue mi am Wüesseschaftsprogramme Buddy Boy beteilige. Bi Buddy Boy söu dr Patiänt nümme das unaagnähme Pflegebedürftigkeitsgfüeh ha, wo ä Arztbsuech so mit sech bringt. Nei, är söu s Gfüeh übercho, bimene nätte Plouderstüngli unger Fründe z sii.
- Otto:** Oje, das tönt nach Gruppetherapie. I wett aber e Einzubehandlig. Es isch scho gnue schwirig für mi, mi öpperem aazvertroue. I wott mis Innerschte nid vore ganze Möite usbreite, wo wäge Dachschaide nid würtlech vertrauenswürdig isch.
- Anna:** S Programm Buddy Boy isch uf Einzubehandlige spezialisiert. Dass d Patiänte gliich nid s Gfüeh hei, ere einzelne Person, äre Übermuetter, sprich em Therapeut usgliferet z sii, hett s Programm es spezieus Wärschzüüg entwickelt.
- Otto:** Wärschzüüg? Heisst das, i muess när mit emne Schuumstoffhammer uf öich... eh di iihämmere.
- Anna:** Leider herrscht hüt gäng no das überhoute Therapeutebiud us de Achtzger Johr. Dr Buddy Boy isch nid e Schuumstoffhammer, sondern es sensibus Inschtrumänt, wo interdisziplinär mit Neurochirurge, Computerspezialishte, Robotiker und sogar mit biudende Künschtler zäme isch entwickelt worde. *(Anna geht zum Mottenschrank, Otto sieht interessiert hinein)*
- Otto:** Isch das jetz sones Real-Live-Doll, wo me aus Schoufänschterdekoration oder Sexpuppe cha bruuche? *(Buddy kommt aus dem Mottenschrank, Otto geht etwas erschrocken einen Schritt zurück)*
- Buddy:** I bine Therapie Android. Bisch du ä Perversä?

- Anna:** Sorry Otto, em Buddy sini Programmierig isch no nid so perfekt. Es fäht bi ihm no es gwüsses Pietätsgfüeh. Är schaffet mit Assoziationsmuschter, wo ir Gseuschaft verankeret sii. So ergit sech die Dreierkombination vo de Theme: Therapiebedürftigkeit, Sexpuppe und Schoufänschter. Wahrschiinlech e Assoziation zu Voyörismus und Exhibitonismus und löst dür das dr gebrüchlech aber politisch unkorräkt Usdruck „Perversä“ us.
- Buddy:** Aha, i ha e Fähler gmacht. Hm, niemer isch perfekt. Drum hocke mer jetz aui a Tisch und therapiere üs gägesitig.
- Anna:** I bruuche ke Therapie, Buddy. I bi d Therapeutin.
- Buddy:** Du hesch gseit, e guete Therapeut muess sini Patiänte verstoh. Du seisch ou gäng, wenn me öpper wott verstoh, muess me mindischtens tuusig Schritte i sine Schueh loufe. Das verstohni auso so, dass du chli irr muesch sii, für au dini irrsinnige Patiänte z verstoh.
- Anna:** Buddy, wie mängisch muess i dirs no erkläre? Mini Patiänte si nid irrsinnig, si hei nume läbesbedingti Störfäu.
- Otto:** Egau wie normau oder irr du bisch, Anna, ob du viu oder keni Störfäu i dim Läbe hesch. I danke dir, dass du zu so später Stung überhoubt no Zyt hesch für mi. Morn wärs villedch scho z spät.
- Anna:** Öb dr Zytpunkt für öppis z früech oder z spät isch, isch im Vorus schwär abzschetze. Drum hei viu Lüt seelisch Problem. Fautsches Timeing cha ganzi Läbe zerstöre.
- Buddy:** D Anna zerstört mit fautschem Timeing gäng d Spiegeieier. När mäude mini Sensore Rouch. I cha Grüch wohrnäh. Verbrönnts Spiegeiei isch lut mire Programmierig e Gruch, wo vo meh aus nünenünzg Prozänt vo de Mönsche aus negativ empfunge wird. Drum ergits ke Sinn, dass d Anna duurend Spiegeieier kaputtmacht. Spiegeieier kaputtmache, isch e Störfäu.
- Anna:** Mir näh jetz mou aui Platz und du Buddy, bisch es Wyli stiu und losisch zue. (*Alle setzen sich*)
- Otto:** I bi sehr froh, dass i hie bi.
- Anna:** Aber sicher wärs dr lieber, süsch irgendwo z sii. Wo wärsch am Liebschte?

- Otto:** Glich wo, Houptsach i cha irgendwo es Zytli sii, woni mi meh oder minger sicher fühlle.
- Buddy:** Wie lang duuret eigentlech es Wyli? Isch das definiert? I muess wüsse, wie lang i söu schwige.
- Anna:** So säg haut was wosch säge, aber bitte churz. Churz isch definiert: zwe, drei, villedch fuf Sätz.
- Buddy:** Dr Mönsch isch am Sicherschte imene Sarg. Wüu für gwöhnlech isch e Mönsch tot wenn er imene Sarg ligt. Und wenn er tot isch, hett er usgsorget, de bringt ne nümme meh um.
- Anna:** I gloube nid, dass das diä Sicherheit isch, wo dr Otto suecht.
- Otto:** Scho guet, a das hani ou scho dänkt. Aber i bi nid so erzoge worde, dass me sis Läbe furtschiesst.
- Anna:** Wie bisch de erzoge worde? Sträng?
- Otto:** Was sträng und was liberau isch, do geischtere jo sehr viu ungerschidlechi Vorsteuige ume. I gloube i ha so dr ganz normau Wahnsinn im Hingergrund. I bi so zimli uf d Ideologie erzoge worde: „Wenn du meinst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“.
- Anna:** Und irgendeinisch bisch suur worde, wüu das verdammte Liecht nid isch cho.
- Otto:** I cha dr Tag, wo mis Versuure ufem Höhepunkt isch gsi, sogar ufs Datum genau säge. Es isch dr erscht Apriu gsi das Jahr. Drum hani mi ou so versecklet gfüeuht, wo dä Jul Finger sech bi mir gmäudet hett, und gseit hett, är chönn mini bruefleche Problem löse und mi wider zru gg id Gseuschaft bringe.
- Anna:** Und är hett dini Problem chönne löse?
- Otto:** Är hett se fürs Erschte glöst, jo, für mi när no töifer i Dräck inezritte.
- Anna:** Bevor mer is do i Aaspilige verlüre. Was für Problem si das genau gsi?
- Buddy:** Psychologischi. Wäge mathematische Problem chunnt niemer dohäre.
- Otto:** I ha Müehi gha wider e Steu z finge aus Journalischt. Aues nume wäge dämm sogenannte Wasserfiuterskandau. I ha emne Fründ e Gfaue gmacht

und e Artiku über d Wasserfiuter gschribe, woner importiert. I ha dert drinne bhauptet: Mit Klafika Wasserfiuter chönn me nid nume dere Übermängi Chauch Herr wärde, wo d Teequalität vermingeret, im Fau vore Umwäutkatastrophe chönn me sech mit dämm, im schlimmschte Fau sogar vore Vergiftig bewahre.

Anna: Jä, und das hesch aues frei erfunge?

Otto: I bi eifach chli z guetgläubig gsi. S Konsumäntemagazin Kasseclub, hett anonymi Probande Tee mit und ohni Klafika gfiuteretem Wasser lo probiere. Achtenünzg vo hundert Probande, hei s Klafika gfiuterte Tee-Wasser gschmacklech schlechter gfunge aus s Ungfiuterte. När isch no drzue cho, dass dr Chemiker vom Kasseclub befunge hett, dass d Schadstoffgränzwärte im Plastiggfäss vom Klavika Fiuter, sehr noch bi dr zuelässige Gränze sii und im gfiuterte Wasser gäng no liechti Chauchspure uszmache sige. Was när d Moderatorin vom Magazin zur Bemerkig hett veralasst, wie eim bitte sehr es Gfäss, wo us Schadstoff bestöng, im Ärschtfau vor Schadstoff söu bewahre, wennis nidemou mit Chauch klar chunnt.

Anna: Auso guet. Do hesch äüä nume mässig recherchiert. Aber sone waggli Reportage cha doch nid e ganzi Karriere ruiniere. Angeri Journalische hei erwisenermasse scho bedütend grössere Schrott gschribe und s gliich zum Chefredakter brocht.

Otto: Cha sii. Aber i ha äbä mi Artiku ohni Erloubnis vom Chef, scho füre Wettbewärb „Die moderne Reportage“ iigreich. D Kasseclub Lüt hei nochezoge und ihre „Anti-Klavika-Bricht“ ou iigreich und gwunne. I bi vo hüt uf morn e Looser gsi, wo si Schribtisch hett chönne ruume und uf Nimmerwiderluege hett chönne verschwinde.

Anna: Und när hesch di blamiert gfüeuht, dumm und nutzlos?

Otto: Wie würdet dir nech füehle, weme öich würd d Praxis wägnäh? Und do dä Bläckkamerad?

Buddy: Um d Praxis würd sie truure, ume Bläckkamerad chuume. Wenn i Gfüeh hätt, würdis aus demüetigend empfinde, so regischtrier is aus Mangu a Wärschetzig.

Otto: Mangu a Wärschetzig hani empfunge, woni über dä blöd Wasserchocher gstouperet bi. I ha das Grät jo säuber ou

usprobiert. S Wasser hani überhoubt nid gruusig gfunge und vergiftet hani mi ou nid drann.

Buddy: I bi no nie über ne Wasserchocher gstouperet, aber i mache ou Fähler. Wär dohäre chunnt, wott uf d Frog „Bini schön?“ nid „Dir entsprächet nid em Ideaubiud“ ghöre, sondern irgend es nätt's Gfasu, woner sech chönnt zämeriime, dass er insgeheim wunderschön isch. Sech irre, seit me, sig mönschlech. I söu jo mönschlech würke, aber irre darfi mi nid. Es unlösbars Problem.

Anna: Buddy, mir kümmerere nis när um dis Problem, zersch lose mer jetz em Otto zue.

Buddy: När sperrsch mi wider i dä Motteschaft. Aber em Otto zuelose chani jo glich.

Otto: Störi? I möcht dir und em Buddy nid im Wäg sii, wenn dir zersch no öppis müesst usdiskutiere.

Anna: Mir müesse usdiskutiere, wie mir dir chöi häufe. Aber zersch müesse mer dini Gschicht fertig lose.

Otto: Auso, es isch a däm erschte Apriu gsi, wo mir dr Jul Finger, wo mir bis dato unbekannt isch gsi, aaglütte hett und e Termin im Konferänzhuus Ringzäntrum mit mer abmacht hett. Är hett mer e zwöiti Chance im Bruefsläbe versproche, isch aber nid konkret worde.

Anna: S Ringzäntrum isch sit zwöi Johr zue.

Buddy: Irgendöpper wird no e Schlüssu ha.

Otto: I ha dänkt, es wöu mi öpper inelegge, e Kolleg. Eigentlech hani zwar keni Kollege meh, aber wenn irgendöpper wenigstens bereit wär gsi, sech insofern mit mir abzgäh, dass är mer e Streich würd spile, wär mir das scho gnue gsi.

Anna: Und när bisch auso einsam und elleini vorem Ringzäntrum gstange und hesch gmerkt, dass für gar nüt anders dert bisch, aus es Opfer vo dämm Streich z wärde.

Otto: Uf das hani mi eigentlech iigsteut. Aber när isch tatsächlech e Maa dert gsi mit emne Schlüssu. Er hett e graue Arbeiterchittu aaghaa, näbe ihm isch e elegante aber autmodisch aagleite Kärli gstange, wo mi a Gomez Addams erinneret hett. Und so hani gäng no ane Streich gloubt.

- Buddy:** S wär doch öppis, wenn ig er Anna ou mou e Streich würd spile am erscht Apriu. Wüu i aber kei Erfahrig ha im Streiche ushecke, wär i froh, we mir chönntsich häufe drbi.
- Anna:** Beschte Dank, Buddy, aber s Letschte woni cha bruuche isch sone blöde Apriuscherz. Sörigs sött me vo mir us gseh ganz abschaffe.
- Buddy:** Entschoudigung, i hätt müesse iikalkuliere, dass d Anna humorlos isch. I probiere mir jetz Humor aaztrainiere. Humor chunnt nämlech guet aa. I ha nes Witzebuech vom Dr. Möhlmann übercho, das isch er Anna ihri Verträttig.
- Anna:** Humor isch bire Therapie meischtens fäuh am Platz. Patiänte wei ärscht gnoh wärde. Es isch e Fähler gsi vom Möhlmann, dir das blöde Buech z gäh.
- Buddy:** Wie ärscht wosch du gnoh wärde, Otto?
- Otto:** I wott, dass dir mir gloubet. Übrigens chasch mer gärn so mänge Witz verzeue, wie de wottsich.
- Anna:** Bitte nid!
- Buddy:** Jo, mir näh i Zuekunft Rücksicht uf dini Humorlosigkeit.
- Anna:** I bi gar nid humorlos. I lache gärn und i lache viu. Aber i lache nume wes aabrocht isch.
- Buddy:** Aber du lachsch nid gärn über di säuber und bisch dr z eitu für angeri mou dr Clown z sii. Du gönnsch ne kes Lächle i dini Richtig, hesch sogar öppis gäge Apriuscherze.
- Anna:** Natürlech bini nid do für öpper dr Clown z sii. I bi ne Therapeutin, wo me ärscht z näh hett, ke Clown.
- Buddy:** Es git ou Therapieglöön, vorauem i Chinderspitäler.
- Otto:** Das wär jo villedch ou e Job für di, Buddy. Bisch jo scho noch drann.
- Buddy:** Mir chönnte villedch zämeschaffe. So wie du tönsch, hett dir di aut Job ke Glück brocht.
- Anna:** Bevor dir zäme no e Zirkus gründet, fahre mer gschider witer mit dr Problembesprächig.
- Otto:** Wo si mer verblibe?

- Buddy:** Bi dire Humorlosigkeit.
- Otto:** Weisch Buddy, d Anna isch villedich gar nid humorlos. Villedich hett sie nume Apriuscherze nid gärn, wüu sie mou e schlächti Erfahrig hett gmacht.
- Buddy:** Ahso, du meinsch, sie isch sone Traumazicke, wie d Frou Bödelscheit.
- Anna:** Buddy, wie mängisch hani dir scho gseit, das heisst nid Traumazicke, sondern traumatisch vorbelaschteti Persönlechkeit.
- Buddy:** Tjoguet, de bisch haut e traumatisch vorbelaschteti Persönlechkeit, wie die blödi Bödelscheit.
- Anna:** I bi ke traumatisch vorbelaschteti Persönlechkeit und d Frou Bödelscheit isch nid blöd. Und wohär hesch eigentlech gäng die ufläätige Wörter wie Traumazicke?
- Buddy:** Die hani vom Herr Bödelscheit. Dä fingt sini Frou jo ou blöd, drumm si sie jo bi dir ir Paartherapie.
- Anna:** Buddy, dass darfsch nid verzeue. E Therapeut, darf sech bimne Patiänt nid über angeri Fäu ungerhaute, das geit unger di ärztlechi Schwigepflicht.
- Buddy:** Du seisch mir gnue mängisch, i sig ke Therapeut und ke Dokter, sondern nume es Wärchzüüg. Und so viu i weiss, gits ke wärchzüglechi Schwigepflicht. Und überhaupt, redsch mit däm Bödelscheit jo ou über sini Frou.
- Anna:** Buddy, ke Hoorspauterei, du hautisch di ad Regle hie und schwigsch, we z schwige hesch, süsch verreisich zrugge zu dim Härsteuer und wirsch demontiert. I rede mit em Herr Bödelscheit nume über sini Frou, wüu das jo zure Paartherapie ghört, kapiersch?
- Buddy:** Kapiert! Dr Buddy hett ke Üsserigsfreiheit, wüus ihm süsch a Chrage geit. Dämm seit me Diktatur.
- Otto:** Es isch mer pinlech, we dir wäge mir Krach heit.
- Anna:** Mir hei überhaupt nid wäge dir Krach, mir hei nume es chlises Problem mit dr Programmierig vom Buddy. Aber we du s Gfüeh hesch, dass ig wäg dir mit em Buddy Krach ha und wäge däm e gwüssi Pinlechkeit verspüsch, wärs für mi intressant z wüsse, ob dir die Situation bekannt vorchunnt. Hesch du aus Ching öppe s Gfüeh gha, dass dini Eutere wäge dir Krach hei?

- Otto:** Jo, das hani.
- Anna:** Verzeu doch einisch.
- Otto:** Das wotti nid.
- Anna:** Werum nid? Ischs dr pinlech, dass dini Familie nid em Wärbebiud für Zmorgeflöckli het entsproche? Ke Familie macht das!
- Otto:** Das ischs nid. I wott jetz eifach die Gschicht mit däm Finger loswärde, si brönnt mer uf de Negu.
- Anna:** D Gschicht mit em Finger? Heit dir Beschwärde mit dr Hang? Physischi Beschwärde mit dr Hang, chöi mängisch uf psychologischi Sache hiwiise. D Hang isch Symbou für viles. Macht dr de ender die rächtig oder die linggi Hang z schaffe?
- Otto:** Mini Häng si sowyt okey, merci. I ha nume die Gschicht mit em Herr Jul Finger wöue fertig verzeue, dä woni im Ringzäntrum ha troffe.
- Buddy:** Das isch äüä ä schlimme Finger, oder?
- Anna:** Die Sach mit em Finger tönt würklech ominös. I muess aber drvo chönne usgoh, dass du mit däm nid vomne eigentleche familiäre Problem wosch ablänke. Auso verzeu zersch mou vom Krach vo dine Eutere.
- Otto:** Auso eigentlech ischs gäng ums Gliche gange. Mini Eutere si sech nie enig gsi, was i im Fernseh darf luege.
- Anna:** Und du hesch unger däm glitte?
- Otto:** Nidemou so. We si zangget hei, hei si mi vergässe und i ha sider chönne luege wasi ha wöue. We si lüter worde si, hani eifach dr Fernseh lüter gmacht.
- Anna:** Aha, nüt ghöre, nüt gseh, nüt gspüre. Verdrängigsverhaute.
- Buddy:** Wenn i abschteut bi, ghöri ou nüt und gseh ou nüt. Isch das ou Verdrängigsverhaute?
- Anna:** Buddy, du bisch ke Patiänt. Du bisch dr Therapie Android und muesch nid behandlet wärde.
- Buddy:** I muess nid behandlet wärde, auso bini nid irr.

- Anna:** So, mir ignoriere jetz mou die Roboterphilosophie und göh zum Problem vom Otto zrugg. Hei sech diner Eutere de wäg däm ewige Krach lo scheide?
- Otto:** Nei, i bi de irgendeinisch gnue aut gsi, und ha mis Programm säuber bestimme. I ha mini egeti Flimmerchischte gha und mini egeti Wohnig.
- Anna:** Bisch du früech vo deheime uszoge, wüu gloubt hesch, dini Eutere heige de ke Krach meh zäme?
- Otto:** So früech bini eigentlech gar nid uszoge. I bi füfezwänzgi gsi und has gäbiger gfunge e chürzere Arbeitswäg z ha. Mini Eutere hei witerhin zäme zangget und hei ou nid probiert das z verstecke vor mir, wenn i se bsuecht ha.
- Anna:** Aber du bisch nüm dr Grund gsi?
- Otto:** Dr Grund isch gäng no d Flimmerchischte gsi. Si hei aber jetz zäme gchääret drüber, was mi Vater darf luege. Und vor luter Chääre, si sie eigentlech nume säute zum Fersehluege cho.
- Anna:** Aber di Vater isch jo ou kes Ching meh gsi und gnue aut für säuber z bestimme, was er wott luege und was nid.
- Otto:** Das hett ihm aber nüt gnützt, wüu är haut mit mire Muetter verhürotet isch gsi.
- Anna:** Du seisch verürotet isch gsi. Hei sech dini Eutere de lo scheide?
- Otto:** Nei, das hani äüä nume unbewusst so gseit, wüu d Muetter nach sire Pangsonierig nüm die gliichi isch gsi wie vorhär. Sie isch chli toleranter worde. Sie hei haut jetz es nöis Projekt gha zäme, villedch ischs wäge däm gsi.
- Anna:** Was de für nes Projekt?
- Otto:** Sie hei es Chliichino mit pädagogisch wärtvoue Chinderfiume ufto.
- Anna:** Aha, und d Fiumuswauh hei sie imene gmeinsame Entscheidigsprozäss entschide?
- Otto:** Nei, d Fiumuswauh hett usschliesslech mini jüngerer Schweschter troffe. Sit sie zwänzgi isch, hett sie sech vo niemerem meh öppis lo säge.
- Anna:** Das isch jo ou guet so.

- Otto:** Scho, aber mängisch hani s Gfüeh, dass sie mini Eutere chli ungerdrückt.
- Anna:** Wie geisch mit däm um?
- Otto:** Gar nid. Sie si jo aui drü erwachse, die chöi ihri Hackornig zäme uschäse.
- Buddy:** Geit jetz ändlech d Gschicht vom Finger witer? So Familie-Chrieg-Storys heimer scho gnue, we wider das Paartherapiezüüg aageit isch. (*Es klopft, die Tür geht auf, Nina Nikic betritt mit ihrem Putzwägelchen den Raum*)
- Nina:** Entschoudigung, i wott nid störe. Aber wenn dir no lang machet, chumi lieber morn chli früecher cho putze. I möcht o wider einisch vor Mitternacht deheime sii, bi de Ching.
- Buddy:** Mir chöi nid gäng ha, was mer wei. Du scho gar nid. Aus Bäsemuus steisch ir Hirarchii ou nid viu überem Therapie Roboter.
- Anna:** Frou Nikic, bitte entschoudiget em Buddy sis Verhaute, är muess no viu lehre.
- Nina:** Scho guet, ha scho wytus schlimmeri Wörter ghört aus Bäsemuus. Und usserdäm schämeni mi nid für mini Buez. Übrigens putzeni nid nume, i mache jetz scho Slogans für d Putzfirma. Dä do hetts sogar uf d Firmevisitecharte gschafft:
 „Macht dir Versifftes Kummer und Sorgen, telefonier dem Putzmeier in Ober-Horgen. Er schickt dir seine Reinigungskraft vorbei, die killt den Dreck schnell, eins zwei drei. Ja, sie macht mit dem grössten Schmutz, kurzerhand ganz frohgemut Razeputz!“
- Buddy:** Nid grad Goethe.
- Nina:** Schribe zersch öppis Bessers, du iifersüchtige Pinocchio, bevor umenörgelisch.
- ETC ETC**